

# *Spree-Athen e.V.*

## **„Niemand ist bei sich zu Hause“ – Identität und Verstehen aus afrikanischer und europäischer Sicht**

*Ein Gespräch mit Prof. Jacob Mabe und Prof. Gunter Gebauer*

Was können wir von Afrika und von afrikanischer Philosophie lernen? Dass diese Frage manchen verstört, zeigt den Hochmut des Europäers. Dass wir ihr nicht ausweichen können, zeigt uns eine veränderte Welt. Eine Welt, in der das *Zusammenleben* zu einer Frage des *Überlebens* wird – eine Welt, in der wir darauf angewiesen sind, voneinander zu lernen, um miteinander leben zu können. Doch sind wir auf diese Welt vorbereitet? Angesichts des geforderten „Zusammenlebenswissens“ (Ottmar Ette) erweisen sich sog. Identitäten als fragwürdig und brüchig, erscheint ein vordergründiges „Verstehen“ der Anderen als vorschneller Versuch, Differenzen glatt zu bügeln statt sie auszuhalten.

In unserem Gespräch zu Fragen der Identität und des Verstehens geht es nicht zuletzt um *Sprache*. Dabei kennt das afrikanische Philosophieren nicht nur die schriftliche, sondern mehr noch die mündliche Tradition. Oralität bedeutet die mündliche Überlieferung und Weitergabe von Wissen und Weisheit.

Das immer fließende und neu anhebende Sprechen bewegt sich dabei oft jenseits festgelegter Bedeutungen und Begriffe – aber gerade daraus entstehen neue Einsichten und Weisheiten. Was sagen europäische Denker der Sprache wie Wittgenstein u.a. dazu?

-- *Jacob Mabe*, geboren in Kamerun, lehrt seit 2004 interkulturelle Philosophie an der Technischen Universität Berlin. Die Bedeutung des afrikanischen Philosophierens für Europa hat er sowohl in seinen historischen Forschungen – z.B. über den Denker aus der Zeit der Aufklärung Anton Wilhelm Amo – als auch in seinen Werken „Mündliches und schriftliches Philosophieren in Afrika“ sowie „Ein Denken mit dem Körper – kleine Geistesgeschichte Afrikas“ herausgearbeitet. Mabe ist Herausgeber des „Afrika-Lexikons“, Präsident der Anton-Wilhelm-Amo Gesellschaft Berlin sowie der Deutschen Gesellschaft für französischsprachige Philosophie.

-- *Gunter Gebauer* hat zu Ludwig Wittgenstein promoviert und lehrt seit 1978 an der Freien Universität Berlin Philosophie und Soziologie des Sports. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Themenbereichen der Sprachphilosophie, der Körperanthropologie und der Ästhetik des Spiels. In zahllosen Publikationen hat er sich diesen Themen sowie der sog. Interkulturalität gewidmet. Seine jüngst als Hörbuch erschienene Monographie trägt den Titel: „Ludwig Wittgenstein. Im Fluss des Lebens und der Sprache“.

**Donnerstag, den 10. November 2011 um 19.00 Uhr**

Literaturhaus, Fasanenstr. 23  
in Charlottenburg  
(U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen

Anmeldung per >Telefon (030 75541090) bzw. >E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

**www.spree-athen-ev.de**